

14. / XII. 1915

Die Detailmärkte.

Im Gegensatz zur Vorwoche war die Käuferbeteiligung auf dem täglichen Fleischmarkt angesichts der billigeren Preise relativ lebhaft. Geringer wickelte sich der Verkehr auf allen anderen Approximierungsmärkten trotz knapper Zufuhren in ruhiger Stimmung ab. Angebote in Wildbret anhaltend kaum nennenswert. In Fischen und Geflügel für den reduzierten Bedarf ausreichend. Die Auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle

beliefen sich gestern auf 15 Waggons mit 61 Tonnen. Man zahlte im Engros-Verkehr: böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.50 bis Kr. 3.70, hinteres Kr. 3.50 bis Kr. 4.20; und ungarisches Schweinefleisch Kr. 3.60 bis Kr. 3.80 per Kilo. Rindsinnereien wurden aus den Budapester Schlachthäusern im Gewichte von 2270 Kilo auf den Markt gebracht.

Obst, Gemüse und Kartoffeln: In Gärtnereiwaren waren die Zufuhren unter dem Einflusse der milden Witterung während der letzten Tage ziemlich günstig, wogegen alle anderen Artikel, wie auch Kartoffeln, wie gewöhnlich an einem Montag in verminderten Quantitäten auf die Märkte gebracht wurden. Mohrrüben stellten sich in einzelnen Fällen höher im Preise. Spinat hat sich neuerlich im Preise ermäßigt. Für die bevorstehenden Feiertage sind bereits Süßfrüchte ausländischer Provenienz in größeren Quantitäten eingelesen.